

Bürgerengagement Haßloch e.V.

Schützen, was schützenswert ist!

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

zum nächsten Treffen des Vereins mit allen Bürgerinitiativen und interessierten Bürgern dürfen wir Euch ganz herzlich einladen.

Nächstes Treffen

Freitag, 6. März 2020 / 19.00 Uhr

Alte Brauerei Löwer, Kleiner Saal,
Langgasse 66, Haßloch

Für das Treffen wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- 1 **Aktueller Stand Logistikzentrum**
Bebauungsplan „Am Obermühlpfad“
- 2 **Rehbachverlegung**
- 3 **Verschiedenes**

Ein Skandal: Der Kreis Bad Dürkheim zahlt die Trainingsbahn für den Haßlocher Rennverein. *Gemeinwohl und der Gleichheitsgrundsatz in unserer Gemeinde?*

Die Fakten Der neue Rehbach, so ursprünglich geplant, sollte durch ein Kanalrohr unter der derzeitigen Trainingsbahn durchgeführt werden. Vom Planungsbüro angegebene Kosten: 60 000 €. Durch die Verlegung der Trainingsbahn in das Oval der Rennbahn kann dieser Betrag eingespart werden. Soweit nachvollziehbar. Der Kreisausschuss hat nun aber die komplette Übernahme der Baukosten bewilligt, 410 000 €.

Eine Kostensteigerung von 700 % für 200 m³ Stahlbeton?

Der Rennverein bekommt eine weitere Zuwendung, diesmal von der Gemeinde Haßloch. Bezogen auf die Mitgliederzahl sollte die Höhe der Zuwendung 12.500€ betragen, vom Gemeinderat beschlossen sind 36.400€, es sei eine Ausnahme von Punkt 1.7.5 B der Richtlinien zur Förderung der Vereine und der Jugendarbeit gemacht worden. Wieviel Jugendarbeit macht dieser Verein nochmal?

Wir wollten die Berechnung einsehen, die angeblich die 410.000€ rechtfertigt: trotz inzwischen monatelangem Bemühen, haben wir erst jetzt Einsicht in die Unterlagen erhalten - sowie zum Thema Transparenzgesetz....

provisorische Trainingsbahn 170.000 € + Durchlassbauwerk 350.000 € + Baustelleneinrichtung 50.000 €

Resümee - Jeder private Haushalt oder Firmeneigentümer muss selbst schauen, wie „er zurecht kommt“, wenn vor seinem Grundstück eine Baustelle (zBsp Straßenbau/Sanierung) eingerichtet wird - er bekommt kein „Ausweichlager“ gestellt, oder sogar neu gebaut, damit er während der Bauzeit seine Ware erhalten kann - aber der Rennverein erhält für i.d.R. 10 trainierende Pferde pro Tag (Auszug Gutachten) eine komplette Ersatztrainingsbahn finanziert.



Wir wünschen keine Lokalpolitiker mehr auf Panzern - kein Problem!

Rehbachverlegung: Spatenstich zum Bau- beginn

Ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss garantiert noch lange nicht, dass die Maßnahme auch richtig ist. So auch bei der Rehbachverlegung. Die Vertreter der Landesregierung haben doch oft genug informiert: die Rehbachverlegung bringt keinen Hochwasserschutz für die Ortslage Haßloch. Dafür eine lange Liste von Nachteilen, Gefahren, Kosten. Z. B. Wird das Industriegebiet Süd dadurch hoch gefährdet, denn dort müssen die Hochwasserwellen durchgeleitet werden. Es liegen keine Nachweise für einen verbesserten Naturschutz durch den neuen Bachlauf vor. Zur Durchgängigkeit des neuen Bachlaufs soll es ein Gutachten geben, die Einsichtnahme wurde dem Verein Bürgerengagement bisher nicht gestattet. Gibt es was zu verbergen? Die Anwohner des historischen Rehbachs müssen um die Bausubstanz ihrer Gebäude fürchten. Trotz Gerichtsurteil hat die Kreisverwaltung bisher kein Gutachten in Auftrag gegeben, die den jetzigen Zustand der Gebäude dokumentieren. Aber klar, daraus könnten ja, wenn wie geplant, nur noch sehr wenig Wasser im historischen Rehbach fließt und es zu Gebäudeschäden kommt, Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden. Dann doch lieber nichts machen, dann müssen die BürgerInnen zahlen. Verantwortliches und umsichtiges Handeln sieht anders aus.



Bildquelle: Rheinpfalz

Gemeinderat riskiert Trinkwasserversorgung

Was ist daran nicht zu verstehen: „Die Trinkwasserversorgung der Haßlocher BürgerInnen ist AKUT nicht gefährdet.“? Und die längerfristige Versorgung? Da gibt es Risiken, die vom Gemeinderat, anscheinend mit Ausnahme der HLL, nicht ernst genommen werden: reicht das Wasser aus dem Benzenloch für die zukünftigen Generationen, wie wird sich die Nitratbelastung entwickeln, was ist mit den dort gelagerten Altlasten wie Batterien, Altöl, etc.?

Das soll der Aufsichtsrat der Gemeindewerke entscheiden, dessen Aufgabe die wirtschaftliche Situation der GWH ist, und nicht der Gemeinderat?

Es wäre so einfach: Das Wasserrecht im Mittelwald jetzt nutzen, bevor die Wasserrechte erlöschen. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Und selbst wenn unsere zukünftige Wasserversorgung optimal gesichert wäre, sollte das ja vorhandene Reservegewinnungsgebiet gesichert und erhalten werden. Schließlich sollen noch lange Menschen in unserem Raum leben können. Und sauberes Trinkwasser bezahlbar bleiben. Was ist ein Wassergewinnungsgebiet WERT im Gegenzug das RECHT dort Wasser auch tatsächlich zu fördern? Und was sagt der KlimawandelAnpassungsCOACH dazu???



IMPRESSUM Redaktion Bürgerengagement Verein Haßloch e.V. - Vorsitzende Barbara Schuster - Ausgabe/ Stand 15. September 2019

KEIN INTERNET? Kein Problem! Alle Informationen können Sie gedruckt bekommen. Rufen Sie uns an! Barbara Schuster, Telefon: 06324/2847